

keynes solchen nezens oder trenckens/wo vil Klee inn Matten steht: dann es möchte sonst dieses kraut vor vberiger nässe ersterben vnd verderben: du solt keyne Wisen mit Wasser ergiessen / so offte grosses gefröst vorhanden ist / dasselbige wölle dann eyn gute lange zeit nach eynander pleiben. Dann solte es sonst verfließen/ so müßte solch Wisenland eyn vber auß grosse gefahr von kälte außstehn.

Matten vol Klee sint nit zu wässeren.

Wann Pflizen oder sonst eyn gewässer jrgends an eynem sonderen ort auff Wisen vnd Matten sein / so soll man dasselbige durch sondere gruben oder forchen hinweg fließen vnd abführen lassen: dann vberflüssig Wasser schadet eben so bald / als sonst wann man dasselbigen eynen grossen mangel muß haben.

Keyne Säu noch Schwein soll man auff Wisen treiben/ dann sie sublen sehr im Grund/machen grosse Gruben/ desselbigen gleichen soll man auch keyn ander groß Vieh darein schlagen / der boden were dann ganz dörz vnd trucken / dann sie treten sonst zu tieff inns Erdrich / vnd prechen das grüne Gras / oder sie stossen die wurzel ab/ das nachmals keyn Gras mag auffkommen.

Schädliche Thier den Wisen.

Das VI. Capitul.

Vom Häuen oder Mäyen / item wie man soll das gemacht Häu einführen: item vom Wisenerneueren / vnd wie man soll den vnfruchtbaren Wisenwachs zu Fruchtfeldern verwandlen.

Häue Wisen vnd Matten soll man alleyn im neuen Liecht/ vnd keyn mal im abnehmen des Mons/weil noch das Gras zu gutem theyl zart ist/vnd noch nicht so gar zeitig worden/mäyen lassen:dann also kan man desto mehr Häu machen: Ist auch dasselbig vil anmütiger vnd lieblicher zu essen/macht sie darzu seyß / vnd bringet den Kühen desto mehr Milch / die Wisen sein auch desto schüssiger vnd geben desto grösseren gewinn / dann wann man sonst das Häu zu spat/weil das Gras nun allzu zeitig ist worden/ vnd sein beste safft vnd krafft verlohren/hett eingemacht/taugt auch zu nicht bessers / dann das mans dem Vieh vntersträye. Würd es aber zu grün vnd zu frü gemeyet/so muß es im Häustall verfaulen/vnd verderben.

Wann das Gras zu mäyen.

Das gemäyet Häu soltu vor zwen oder trei tagen nach dem es gemäyet ist worden/nicht einführen / sondern wann schön Wetter vorhanden ist / dasselbige so vil tage lassen ligen/damit es desto besser dörz werde. So es aber dieselbige zeit vom Regen naß würt/soltu solch naß Häu nicht einführen/es seie dann widerum dörz vnd trucken worden. Wann das Häu allenthalben dörz ist so lasse es inn kleynen Hauffen vnd Schoppen zusammen rechen/ vnd alsdan erst heym führen/ das Häu soll allwegen wol trucken vnd dörz eingefürt werden/welches man für die Pferd vñ Kinder begert zugeprauchen/dan solchs Häu macht das Vieh nur desto stärker/vnd vberkostien keyn Bauchgriffen davon: das ander Häu so für die Kü vnd Schafe soll geprauchet werden/ darff nicht eben so gar dörz werden:dann sie essen dasselbig desto lustiger/vnd vberkostien mehr Milch davon.

Vom nasen Häu.

Füter für Pferd.

Füter Schaf.

Wann man das Häu nicht so gleich kan einführen vnd behalten / so soll man grosse spizige Schoppen darauß machen/damit es also desto besser fürm Regen pleiben könne: jedoch wann schon keyn Regen vnter deß wöcht einfallen/so ist doch gut/das man allwegen solche Schoppen lasse machen / damit die vberige scächtigkeit im Häu / im fall jrgents eyne vorhanden/desto besser könne verdampffen vnd außdörzen. Vnd vil solcher vrsach willen pflegen etliche Bauersleut keyn mal jr Häu / wann sie dasselbige schon zu Haus gefürt haben / auff den Häustall oder sonst auff die Haubiene zulegen oder zubehalten / sie haben dann dasselbige vorhin im Schoppen eyne zeitlang gehabt/ damit es also daselbst erwärme vnd anßchwitze/oder gleichsam erlöche/vnd darnach widerum erküle.

Häuhäufen zumachen.

Wann dann das Häu auffs Häuhauß gelegt hast / soltu es auch mit dörzem vnd gutem truckenem Stro eynes Armens hoch zudecken / vnd jme also die wärme damit er-